



Beschlussfassung zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs "Ernährungswissenschaft (B.Sc.)"

Profil des Studiengangs (Kurzzusammenfassung):

Vorrangiges Ziel des Bachelorstudiengangs "Ernährungswissenschaft" ist die Vorbereitung der Absolvent/innen auf eine Tätigkeit als Forscher/in in universitären und außeruniversitären Forschungsinstituten oder Forschungseinrichtungen der Industrie. In der Regel ist dazu die Fortsetzung des Studiums im konsekutiven Masterstudiengang Voraussetzung. Trotz der streng naturwissenschaftlichen Ausrichtung erfüllt der Studiengang die Vorgaben der beiden Fachgesellschaften, des VdOe und der DGE, bezüglich des fachspezifischen Kanons an Voraussetzungen für die Zulassung zu den zertifizierten Kursen zum Ernährungsberater.

Insgesamt fokussiert der Studiengang aber eindeutig auf die Vermittlung naturwissenschaftlicher Lehrinhalte. Entsprechend wird Studierenden im Rahmen des Online-Bewerbungsverfahrens vor Studienbeginn die Möglichkeit gegeben, in einem "Selbsttest" zu prüfen, ob sie die notwendigen naturwissenschaftlichen Grundkenntnisse besitzen.

Der Studiengang Ernährungswissenschaft wird in enger Kooperation mit dem Deutschen Institut für Ernährungsforschung (DIfE) und dem Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), beides Institute der Leibniz-Gemeinschaft, durchgeführt. Dies spiegelt sich in der gemeinsamen Berufung von 9 Professorinnen und Professoren mit dem DIfE und einer Juniorprofessur mit dem IGZ wider.

Der Studiengang wird als Ein-Fach-Bachelorstudiengang angeboten und ist in zwei Teile aufgebaut. Teil I läuft von Semester 1 bis 4, woran sich Teil 2 in den letzten beiden Semestern anschließt. Während Teil 1 naturwissenschaftliche Grundlagen vermittelt, stellt Teil 2 eine fachspezifische Erweiterung dar. Dabei nehmen neben Vorlesungen und Übungen insbesondere Praktika einen großen Raum ein, in denen die Studierenden sich mit dem Laboralltag vertraut machen können, Selbstorganisation von experimentellem Arbeiten sowie die eigenständige Interpretation von Versuchsergebnissen erlernen.

Besonders aufgrund der Vermittlung breitester naturwissenschaftlicher Grundlagen und den großen praktischen Anteilen nimmt der Bachelorstudiengang der Ernährungswissenschaften der Universität Potsdam innerhalb anderer ähnlicher Studiengänge in Deutschland einen hervorragenden Platz ein.

Beschluss:

Auf Grundlage des Qualitätsprofils* und der Stellungnahme des Faches hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 26.02.2013** nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang "Ernährungswissenschaft" wird mit folgenden Auflagen akkreditiert:

- Die Unterschiede zwischen Modulhandbuch bzw. Studien- und Prüfungsordnung (bezogen auf die Angaben zu den Voraussetzungen für die Modulteilnahme, die Modulnamen und die Modulkurzbezeichnungen) sind zu egalisieren.
- Der Studienverlaufsplan in der Studien- und Prüfungsordnung soll so überarbeitet werden, dass deutlich wird, wie viele Leistungspunkte bzw. Semesterwochenstunden im Semester vorgesehen sind. Weiterhin sollen die Schlüsselkompetenzen, die nicht fachintegrativ vermittelt werden, im Studienverlaufsplan berücksichtigt werden. Bei der Überarbeitung des Studienverlaufsplans ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Leistungspunkte über die Semester zu achten, damit die Studierbarkeit hinsichtlich der Arbeitsbelastung gesichert ist.
- Das Modul Physik 2 soll in der Studienordnung um die Beschreibung der Lernziele ergänzt werden.
- In der Studienordnung ist als ein Ziel die "Qualifikation zur Beschäftigung in internationalen Organisationen" formuliert. Aus den Studieninhalten (Modulbeschreibungen) wird allerdings nicht deutlich, wie diese Qualifikation erreicht werden kann. Insofern ist hier Zielkongruenz herzustellen.

Die Akkreditierung gilt bis zum **30.09.2018**.

Die **Erfüllung der Auflagen** erfolgt im Rahmen der Anpassung an die "Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam" und wird **bis zum 01.10.2014** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

- Bei der Weiterentwicklung des Studiengangs sollten Überlegungen einfließen, ob in den Semestern 1 und 2 einige der Grundlagenfächer spezifischer für Ernährungswissenschaftler zu gestalten und etwas zu kürzen sind, so dass Bereiche der fachspezifischen Ausrichtung früher unterrichtet werden können.
- Ausbildung und Training in englischsprachigen (vorbereitenden) Modulen bzw. Lehrveranstaltungen sollten ermöglicht werden.
- Um verschiedene Kompetenzen überprüfbar zu machen, wird empfohlen, den Anteil der Modulabschlussprüfungen, die nicht als schriftliche Klausuren gestaltet sind, zu erhöhen.

***Qualitätsprofil:**

Verfasser:

- Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium der Universität Potsdam (ZfQ)

Beurteilungsgrundlagen (Datenquellen/Unterlagen):

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Modulhandbücher
- Vorlesungsverzeichnisse
- Selbstbericht des Faches
- Evaluationsergebnisse (Befragung Studieneingang, Studienmitte, Studienende; Absolventenbefragung; Befragung zur Studienzufriedenheit)
- Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernates 1)
- Fachgutachten (Vertreter der Wissenschaft: Prof. Tilman Grune, Institut für Ernährungswissenschaften, Lehrstuhl für Ernährungstoxikologie, Universität Jena; Vertreter des Arbeitsmarktes: Dr. Martin Katterle, Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik, Potsdam)

Ansprechpartner/Kontaktpersonen:

im Fach:

- Prof. Dr. Gerhard Paul Püschel (Lehrstuhl für Biochemie der Ernährung)
- Prof. Dr. Burkhard Kleuser (Lehrstuhl für Ernährungstoxikologie)

im ZfQ:

- Sylvi Mauermeister (Leitung Geschäftsbereich Akkreditierung)
- Christopher Banditt (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Geschäftsbereich Akkreditierung)

****Stimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 26.02.2013 für den Bachelorstudiengang "Ernährungswissenschaft":**

- Prof. Dr. Andreas Musil (Vorsitzender der Kommission, Vizepräsident der Universität Potsdam für Lehre und Studium, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungs- und Steuerrecht an der Juristischen Fakultät, Lehrstuhlinhaber)
- Prof. Dr. Martin Wilkens (wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Potsdam; Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Physik und Astronomie)
- Prof. Dr. Bernd Schmidt (Studiendekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Chemie)
- Prof. Dr. Ingo Juchler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Lehrstuhl für Politische Bildung, Lehrstuhlinhaber)
- Dr. Ursula Giers (Vertreterin der Studiendekanin der Philosophischen Fakultät, Institut für Germanistik, Lehrstuhl Didaktik der deutschen Sprache)
- Prof. Dr. Götz Schulze (Studiendekan der Juristischen Fakultät, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht und Rechtsvergleichung, Lehrstuhlinhaber)
- Marianne Grafe (Studentin des Masterstudiengangs Biochemie / Molekularbiologie)
- Lisa Willig (Studentin des Masterstudiengangs Physik)